

**Kleine Anfrage mit Antwort****Wortlaut der Kleinen Anfrage**

der Abgeordneten Pia Zimmermann (LINKE), eingegangen am 07.07.2008

**Rechtsextreme Parteien, parteinahe Jugendorganisationen und andere parteinahe Organisationen**

Auch in Niedersachsen sind Parteien, Jugendorganisation und parteinahe Organisationen mit einem rechtsextremen Hintergrund tätig.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche rechtsextremen Parteien, parteinahen Jugendorganisationen und anderen parteinahen Organisationen haben im Jahr 2007 sowie im ersten Halbjahr 2008 in Niedersachsen in welchen Gliederungen existiert?
2. Wann und wo sind diese gegründet worden, und wo haben sie ihren Sitz?
3. Welche Personen bilden den Vorstand der jeweiligen Partei bzw. Organisation?
4. Wie viele Personen - getrennt nach Geschlecht - zählen zur jeweiligen Partei bzw. Organisation, und aus welchen Orten kommen sie?
5. Wie ist die Altersstruktur? Bitte insgesamt auführen sowie nach Geschlechtern getrennt.
6. Unterhalten die jeweiligen Parteien bzw. parteinahen Organisationen eigene Internetpräsenzen, und welche sind das?
7. An welchen Wahlen und mit welchem Ergebnis haben sich diese Parteien bzw. Organisationen und ihre Mitglieder in der Vergangenheit beteiligt? Bitte auch namentlich benennen.
8. Wie finanzieren sich die jeweiligen Parteien bzw. parteinahen Organisationen? In welcher Höhe haben die jeweiligen Parteien Mittel nach § 18 des Parteiengesetzes erhalten?
9. Welche Erkenntnisse über Verbindungen der Parteien bzw. von parteinahen Organisationen zu Kameradschaften und anderen rechten Organisationen liegen der Landesregierung vor?
10. Welche (örtlichen) Treffpunkte der jeweiligen Parteien bzw. Organisationen sind der Landesregierung bekannt? Welche Eigentumsverhältnisse hinsichtlich dieser örtlichen Treffpunkte liegen vor?
11. Welche Aktionen haben die jeweiligen Parteien bzw. parteinahe Organisationen im Jahr 2007 sowie im ersten Halbjahr 2008 wann und wo durchgeführt?
12. Welche Straftaten wurden im Jahr 2007 sowie im ersten Halbjahr 2008 von Mitgliedern bzw. Funktionären der jeweiligen Parteien bzw. Organisationen wann und wo begangen?

(An die Staatskanzlei übersandt am 14.07.2008 - II/726 - 71)

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Ministerium  
für Inneres, Sport und Integration  
- 63.2/61.2-01425-1-52 -

Hannover, den 22.08.2008

Der Verfassungsschutz beobachtet seinem gesetzlichen Auftrag gemäß Bestrebungen und keine Einzelpersonen. Über die Soziostruktur der extremistischen Organisationen können deshalb nur Tendenzaussagen getroffen bzw. Näherungsangaben gemacht werden. Exakte statistische Aussagen sind seitens des Verfassungsschutzes nicht möglich. Zu berücksichtigen ist ferner, dass mit nachrichtendienstlichen Mitteln gewonnene Erkenntnisse über Parteiinterne, über rechtsextremistische Trefforte oder über die Mitgliedschaft einzelner Personen in einer Organisation der Geheimhaltung unterliegen und deshalb nur indirekt in die Antworten einfließen können.

Dieses vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

NPD: Der niedersächsische Landesverband der NPD ist in die zwölf Unterbezirke Braunschweig, Emsland/Grafschaft Bentheim, Gifhorn/Wolfsburg, Göttingen, Hannover, Lüneburg, Mittelweser, Oberweser, Oldenburg, Osnabrück, Stade und Wilhelmshaven untergliedert. Unmittelbar dem Landesverband unterstellt ist außerdem der Kreisverband Osterode/Harz. Unterhalb dieser Organisationsebene gibt es neun Kreisbereiche Ammerland, Braunschweig/Salzgitter/Peine, Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Stade, Verden, Wolfenbüttel, Wolfsburg -, vier Ortsbereiche - Bad Laer, Stadt Oldenburg, Westerstede, Wilhelmshaven - und neun Stützpunkte - Aurich/Emden, Delmenhorst, Diepholz, Friesland/Wittmund, Hildesheim, Leer, Nienburg, Vechta, Vorsfelde. Daneben existiert eine Frauengruppe Hannover. Der Landesverband der Jungen Nationaldemokraten, der Jugendorganisation der NPD, verfügt über keine Untergliederung. Als NPD-nah ist die Unabhängige Wählerliste Lüneburg einzuordnen.

DVU: Die DVU unterhält in Niedersachsen einen Landesverband, der keine weiteren Untergliederungen aufweist. Gelegentlich durchgeführte Stammtische auf örtlicher Ebene sollen der Partei neue Mitglieder zuführen. Der Zuspruch ist jedoch gering. Die DVU verfügt über keine Jugendorganisation.

REP: Die Partei die Republikaner untergliedert sich in die Kreisverbände Celle, Cuxhaven, Harburger Land, Verden, Cloppenburg, Delmenhorst, Friesland, Oldenburg, Vechta, Wilhelmshaven, Diepholz, Hannover, Salzgitter sowie Goslar und in die beiden Ortsvereine Schwanebude und Barsinghausen. Nennenswerte Aktivitäten allerdings gehen lediglich von den Kreisverbänden Salzgitter und Hannover und vom Ortsverein Barsinghausen aus.

Zu 2:

NPD: gegründet 1964, Sitz: Berlin; niedersächsischer Landesverband, gegründet 1964, Sitz: Hannover

DVU: gegründet am 05.03.1987 als DVU-Liste D, Sitz: München; niedersächsischer Landesverband, gegründet 1987, Sitz: Burgdorf

REP: gegründet 1983, Sitz: Berlin; niedersächsischer Landesverband, gegründet 1983, Sitz: Hannover

Zu 3:

NPD: Bundesvorsitzender: Udo Voigt, stellv. Vorsitzende: Holger Apfel, Sascha Rossmüller, Jürgen Rieger, weitere Vorstandsmitglieder: Dr. Olaf Rose, Gitta Schüßler, Peter Marx, Ulrich

Eigenfeld, Jürgen Gansel, Jörg Hähnel, Thorsten Heise, Stefan Köster, Frank Schwerdt, Jens Pühse, Stella Hähnel, Andreas Molau, Eckart Bräuniger, Klaus Beier, Manfred Börm.

Landesvorsitzender: Ulrich Eigenfeld, stellvertretende Vorsitzende: Andreas Molau, Manfred Börm und Friedrich Preuß, Beisitzer: Ulrich Bundt, Michael Hahn, Malte Holzer, Ulrich Plate, Carsten Steckel, Michael Knobloch, Friedrich Werner Graf von der Schulenburg.

DVU: Bundesvorsitzender: Dr. Gerhard Frey, stellv. Vorsitzende: Bruno Wetzels, Max Branghofer, Frigga Dröse, Liane Hesselbarth, Ingmar Knop, Dr. Thomas Mehnert, Hans-Otto Weidenbach. Der Bundesorganisationsleiter Matthias Faust gehört kraft Funktion dem Bundesvorstand an.

Landesvorsitzender: Dieter Wiegräbe, stellvertretende Vorsitzende: Herbert Behnisch, Richard Carls und Georg Rubin, Beisitzer: Jürgen Henke, Manfred Hofer, Richard Igelmann, Wilhelm Lyon, Lars Seidensticker, Andreas Tute.

REP: Bundesvorsitzender: Dr. Rolf Schlierer, stellv. Vorsitzende: Ursula Winkelsetz, Dirk Hacaj, Haymo Hoch, Johann Gärtner, ferner Monika Ewert und Ralf Goertz.

Landesvorsitzender: Dirk Hacaj, stellvertretender Landesvorsitzender: Arno Kailer, stellvertretender Landesschriftführer: Wilfried Hein, Beisitzer: Jochen Merdies, Peter Malzahn, Thorsten Freytag, Sigurd Straub, Ferdinand Hasler (Bezirksvorsitzender Braunschweig), Joachim Eiben (kom. Bezirksvorsitzender Weser-Ems).

Zu 4:

NPD: Der NPD gehören ca. 7 200 Mitglieder an, davon 650 in Niedersachsen. Der Frauenanteil beträgt in Niedersachsen ca. 10 %.

DVU: Dem Bundesverband gehören 7 000 Mitglieder an, dem niedersächsischen Landesverband 630. Männer stellen den weit überwiegenden Teil der Mitgliedschaft.

REP: Der Bundesverband umfasst 6 000 Mitglieder; der niedersächsische Landesverband ca. 230. Der Frauenanteil beträgt ca. 20 %.

Zu 5:

NPD: In den letzten Jahren hat sich durch die Öffnung der Partei für die Freien Nationalisten und für Angehörige der subkulturellen Szene ein Verjüngungsprozess vollzogen. Dieser Prozess betrifft beide Geschlechter gleichermaßen. Für den niedersächsischen Landesverband gelten folgende Schätzzahlen: 30 bis 35 % der Mitglieder sind unter 30 Jahre alt, 25 bis 30 % gehören zur Gruppe der 30 bis 40-Jährigen, 10 bis 15 % zur Gruppe der 40 bis 50-jährigen, ca. 10 % zur Gruppe der 50- bis 60-Jährigen und 10 bis 15 % sind über 60 Jahre alt.

DVU: Eine dezidierte Aufschlüsselung nach Altersgruppen kann nicht vorgenommen werden (s. Vorbemerkung). Allgemein aber lässt sich feststellen, dass die Partei überaltert ist. Der weit überwiegende Teil der Mitglieder gehört zur Gruppe der über 50-Jährigen. Eine gezielte Nachwuchsarbeit findet nicht statt.

REP: Eine aussagekräftige Aufschlüsselung nach Altersgruppen kann nicht vorgenommen werden (s. Vorbemerkung).

Zu 6:

NPD: Der niedersächsische Landesverband ist über die Internetadresse [www.npd-niedersachsen.de](http://www.npd-niedersachsen.de) erreichbar. Dort wird auf die Parteiuntergliederungen und auf die Seite des Bundesverbandes [www.npd.de](http://www.npd.de) verwiesen. Die Jungen Nationaldemokraten in Verden verfügen über die Internetseite [www.jn-verden-rotenburg.de](http://www.jn-verden-rotenburg.de), die NPD-nahe UWL in Lüneburg über die Internetseite [www.uwl-kreistag.de](http://www.uwl-kreistag.de).

DVU: Die Seite des Bundesverbandes [www.dvu.de](http://www.dvu.de) verlinkt auf die Seiten der jeweiligen Landesverbände.

REP: Die Internetseite des Bundesverbandes lautet [www.rep.de](http://www.rep.de), die des niedersächsischen Landesverbandes [www.rep-niedersachsen.de](http://www.rep-niedersachsen.de). Die Seite des Landesverbandes vermittelt die Kontaktadressen zu den einzelnen Kreis- und Ortsverbänden.

Zu 7:

Die Wahlergebnisse der extremistischen Parteien und die Ergebnisse der Einzelkandidaten sind den Übersichten des Bundes- bzw. des Landeswahlleiters zu entnehmen.

Zu 8:

NPD: Der niedersächsische Landesverband finanziert sich zu einem Drittel aus Mitgliedsbeiträgen und zu zwei Dritteln aus Spenden. Der Anteil der staatlichen Mittel an den Einnahmen der Partei ist den von der Bundestagsverwaltung veröffentlichten Rechenschaftsberichten zu entnehmen. Diese Rechenschaftsberichte liegen für das Jahr 2007 noch nicht vor.

DVU: Die Partei wird aus Mitgliedsbeiträgen und aus Einnahmen finanziert, die durch die Publikationen der parteinahen Verlage erzielt werden. Der Parteivorsitzende Frey tritt außerdem als Kreditgeber der von ihm geführten Partei auf.

REP: Die Mitgliedsbeiträge und Spenden, mit denen sich die Partei finanziert, ermöglichen keine flächendeckende Parteiarbeit.

Zu 9:

NPD: Die Zusammenarbeit der NPD mit den Freien Kameradschaften gestaltet sich regional unterschiedlich. Anlässlich der Landtagswahlen 2008 gelang es der Partei, die Kameradschaften gegen Bezahlung in die Wahlkampfaktivitäten einzubinden. Außerdem kandidierten Freie Kameradschaftsangehörige als Direktkandidaten für die Partei. Über die Kameradschaften hinaus bestehen über einzelne Parteimitglieder vielfältige Kontakte zu anderen rechtsextremistischen Organisationen. Hervorzuheben sind die Heimattreue Deutsche Jugend (HDJ) und die vom NPD-Vorstandsmitglied Andreas Molau geführte Gesellschaft für freie Publizistik (GFP).

DVU: Die DVU unterhält keine Kontakte zu Kameradschaften. Mit der NPD hat die DVU im so genannten Deutschlandpakt den wechselseitigen Verzicht auf eine Wahlteilnahme an Europa-, Bundes- und Landtagswahlen zugunsten der jeweils anderen Partei vereinbart.

REP: Die REP unterhalten ebenfalls keine Kontakte zu Kameradschaften. Auf internationaler Ebene kooperieren die REP mit rechtspopulistischen Parteien wie dem belgischen Vlaams Belang und der österreichischen FPÖ.

Zu 10:

NPD: Die Parteimitglieder treffen sich entweder in Privaträumen oder in Lokalitäten zumeist unter Legende, aber auch gebilligt durch einzelne Inhaber.

DVU: Die nur von wenigen Personen besuchten Stammtische der Partei finden in öffentlichen Gaststätten oder in den Privatwohnungen von Parteimitgliedern statt.

REP: Parteitreffen finden in Gaststätten und in den Privatwohnungen von Mitgliedern statt.

Zu 11:

NPD: Vor dem Hintergrund des niedersächsischen Landtagswahlkampfes führte die NPD im Zeitraum 2007/2008 eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen durch. Die folgende Aufzählung listet die wichtigsten Ereignisse auf. Nicht erfasst sind die zahlreichen Infotische und Flugblattverteilkaktionen. Einen Schwerpunkt der diesbezüglichen Wahlkampfaktivitäten bildeten die Unterbezirke Lüneburg und Stade.

Veranstaltungen 2007:

11.03.2007 - Versuchte Durchführung des Landesparteitages in Wittmund

15.04.2007 - Landesparteitag in Scharzfeld (Harz)

- 01.05.2007 - Demonstration aus Anlass des Tages der Arbeit in Vechta
- 19.05.2007 - Aktionstage gegen die Globalisierung in Verbindung mit Verteilaktionen in Wolfsburg, Wilhelmshaven, Helmstedt, Braunschweig, Salzgitter, Vechta und Wolfenbüttel sowie Infoständen in Hannover, Stade und Goslar
- 02.06.2007 - Demonstration in Lüneburg gegen den G 8-Gipfel in Schwerin
- 09.06.2007 - Infotische der NPD-Unterbezirke Lüneburg und Wilhelmshaven im Rahmen des 3. Aktionstages gegen die Globalisierung
- 09.06.2007 - Beteiligung von NPD-Aktivisten an einer von Freien Kräften ausgerichteten Antiglobalisierungs-Demonstration in Nienburg
- 15.09.2007 - Auftaktveranstaltung zum Landtagswahlkampf in Hannover
- 06.11.2007 - Versuchte Störung einer öffentlichen Veranstaltung gegen Rechtsextremismus durch drei Angehörige des NPD Unterbezirks Hannover

Veranstaltungen 2008:

- 06.01.2008 - Wahlkongress in Georgsmarienhütte
- 21.05.2008 - Störaktion des NPD-Unterbezirks Osnabrück anlässlich des Katholikentages in Osnabrück.
- 17.06.2008 - Störaktion gegen eine Veranstaltung der Partei Bündnis 90/Die Grünen in Georgsmarienhütte.

DVU: Die Aktivitäten beschränkten sich im genannten Zeitraum auf die Durchführung von Stammtischen in den Regionen Braunschweig, Delmenhorst/Oldenburg, Diepholz, Rotenburg/Wümme und Verden/Nienburg.

REP: Eine planmäßige Arbeit fand im genannten Zeitraum wegen parteiinterner Streitigkeiten nicht statt. Die Wahlkampfaktivitäten anlässlich der niedersächsischen Landtagswahl beschränkten sich auf den Raum Salzgitter, wo der Landesvorsitzende Hacıoğlu als einziger Direktkandidat der REP antrat. Mit einer Landesliste war die Partei nicht vertreten.

Zu 12:

NPD: Gewaltanwendung gehört grundsätzlich nicht zur politischen Strategie des niedersächsischen Landesverbandes. Unübersehbar aber hat sich durch die Öffnung der NPD für Angehörige der neonazistischen Szene und der rechtsextremistischen Subkultur innerhalb der Partei ein Potenzial jüngerer, teilweise bereits vorbestrafter latent militanter Kräfte herausgebildet.

DVU: Erkenntnisse über Straftaten von Parteimitgliedern liegen nicht vor.

REP: Erkenntnisse über Straftaten von Parteimitgliedern liegen nicht vor.

Uwe Schünemann